

Tiroler Gastfreundschaft als wichtiges Lebenselixier

Wenn aus Zusammensitzen, Zusammenstehen wird



Foto: Gerda Gratz

Tiroler Gastfreundschaft wird seit jeher groß geschrieben. Es mag wohl an der Topografie des Landes liegen, dass die Gastfreundschaft eine gewachsene ist, gewachsen im Lebensraum zahlreicher Täler und unzähliger Berggipfel. Als wild, rau und gefährlich galt das Gebirge in vergangenen Zeiten. Die Erhabenheit der Gipfelwelt des Hochgebirges lockte anfangs die Alpenwanderer, die ihrem urbanen Leben damit zeitweise entfliehen konnten. Das waren die ersten Entdeckungsreisenden in Zeiten des aufkeimenden Alpentourismus. Land und Leute, einer dem Brauchtum und der Tradition verhafteten Bevölkerung, lernte man kennen.

So schrieb beispielsweise der deutsche Dichter Heinrich Heine auf einer Durchreise 1828 nach Italien in seiner Eigenart über Tirol: „Die Tiroler sind schön, heiter, ehrlich, brav und von unergründlicher Geis-

tesbeschränktheit. Sie sind eine gesunde Menschenrasse, vielleicht weil sie zu dumm sind, um krank sein zu können ...“

Nun gut, das ist lange her und vieles ist Geschichte. Heute wünschten wir uns vielleicht, Heines Zitat hätte Gültigkeit und wir wären vor Krankheit gefeit. Doch das Gegenteil ist momentan der Fall. Die Alpenregion, unser Lebensraum, mag als „Playground of Europe“ bezeichnet werden, touristisch wie wirtschaftlich hoch entwickelt mit einer lebenswichtigen Wertschöpfung. Tirol ist beliebt und wird gerne besucht. Das Herz der Alpen haben viele Gäste in ihr Herz geschlossen. Tiroler Gastfreundschaft ist dabei ein wichtiger Aspekt, ein Lebenselixier. Eine Gastfreundschaft, die aus kurzen Begegnungen langjährige Freundschaften macht.

Gemütliches Zusammensitzen ist in Tirol eine ge-

lebte Eigenschaft, eine Kultur, getragen von Tradition und Brauchtum. Aktuell ist aus dem Zusammensitzen eine Kultur des sozialen Verständnisses, ein Zusammenstehen geworden. Tirol ist ein Kraft- und Sehnsuchtsort in den Alpen und wird dies auch nach Corona sein. Kraft unserer Anstrengungen und Kraft unseres Zusammenstehens in Krisenzeiten hoffen wir, dem Tiroler Adler bald wieder Flügel zu verleihen. Ein „Schnapsperl“ in Ehren auf unser Land, auf unser großes Zutun und auf unsere Gastfreundschaft!

Aktuell sitze ich in meinem Schreibraum außerhalb des Zillertals und versuche aus der Ferne inhaltlich unser Wochenmedium mitzugestalten. Was angesichts der getroffenen Maßnahmen nicht einfach ist. Mit lesenswerten Beiträgen möchten wir unterhalten. Auch bei uns gilt: „Gemeinsam packen

wir das!“ Schenken Sie uns weiterhin das Vertrauen, als Leser, als Unternehmer, als Abonnent, als Inserent. Frei nach dem Motto: „Lesen geht immer!“

Vielen Dank dafür!



Foto: T. Anzenberger

Gerda

Gerda Gratz
Chefredaktion

gerda@zillertalerheimatstimme.at